



Knowledge grows

# Pressemitteilung

## NEUER CO<sub>2</sub>MPACK VON YARA REDUZIERT CO<sub>2</sub>-BILANZ VON LEBENSMITTELN

**24. Oktober 2024 | Wollen Lebensmittelunternehmen ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck reduzieren, sind sie auf ihre Zulieferer angewiesen. Denn bis zu 80% ihrer Emissionen stammen aus den gelieferten Produktionsmitteln, allen voran die Agrarrohstoffe. Mit seinem neuen Angebot verfolgt Yara das Ziel, die Lebensmittelherstellung nachhaltiger zu gestalten.**

### Weniger Emissionen in der Produktion

Bei der Produktion von Ackerfrüchten liegt das größte Potenzial Treibhausgase zu minimieren bei der Herstellung und Ausbringung mineralischer Düngemittel. Bei der Produktion von Stickstoffdüngern werden in Europa Katalysatoren zur Abscheidung von Lachgas verwendet. Deshalb weisen europäische Stickstoffdünger einen um bis zu 50% geringeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck auf als außerhalb Europas hergestellte Dünger. Durch das zusätzliche Abscheiden und Speichern von CO<sub>2</sub> (CCS-Technologie) können die Emissionen um weitere 40 bis 70% reduziert werden. Des Weiteren erlaubt die Nutzung von erneuerbaren Energien zusätzliche Emissionsminderungen um bis zu 90%.

### Weniger Emissionen auf dem Feld

Die Emissionen, die auf dem Feld durch die Nutzung von Stickstoffdüngern entstehen, können durch eine hohe Stickstoff-Nutzungs-Effizienz und den Einsatz von Nitrifikationsinhibitoren reduziert werden. Die Stickstoff-Nutzungs-Effizienz beschreibt das Verhältnis von Stickstoff im Erntegut zur gesamten Stickstoff-Zufuhr. Sie steht in engem Zusammenhang mit dem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Erntegutes: Je höher die Effizienz, desto geringer der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Eine hohe Stickstoff-Nutzungs-Effizienz kann durch eine ausgewogene Düngung und eine bedarfsgerechte, im besten Falle teilflächenspezifische Düngung erzielt werden.

### Yara schnürt Pakete zur CO<sub>2</sub>-Minderung (siehe Grafik auf Seite 2)

In seinem neuen Angebot CO<sub>2</sub>MPACK, kurz für CO<sub>2</sub>-Minderungspaket, kombiniert Yara seine Düngemittel mit drei Konzepten für reduzierte Feldemissionen:

- ausgewogene Pflanzenernährung mit allen Nährstoffen und Biostimulanzien
- bedarfsgerechte und teilflächenspezifische Düngung (unterstützt durch digitale Tools)
- emissionsarme Düngung durch den Einsatz von Nitrifikations-Inhibitoren.

Auf diese Weise schafft Yara Angebote mit unterschiedlichem CO<sub>2</sub>-Reduktionspotenzial. Das CO<sub>2</sub>MPACK gibt es in den Klassen A, B und C:

A: Dünger aus grünem Ammoniak (erneuerbare Energie).

B: Dünger aus blauem Ammoniak (CCS-Technologie).

C: Konventionell hergestellter Dünger.



Knowledge grows

# Pressemitteilung

## Yaras Angebote für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion

	CO <sub>(2)</sub> MPACK C	CO <sub>(2)</sub> MPACK C+	CO <sub>(2)</sub> MPACK B	CO <sub>(2)</sub> MPACK B+	CO <sub>(2)</sub> MPACK A
<b>Dünger-Produktion</b>	Konventionell 	Konventionell 	Teil CCS 	Voll CCS 	Erneuerbar 
Mittleres Reduktionspotenzial im Weizenanbau*	11%	19%	29%	35%	39%
Maximales Reduktionspotenzial im Weizenanbau**	29%	35%	43%	48%	51%
Skalierbarkeit	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Mittel
Reduzierung der Emissionen im Feld durch:	Yara-Konzept ausgewogene Pflanzenernährung	✓	✓	✓	✓
	Yara-Konzept bedarfsspezifische Düngung	✓	✓	✓	✓
	Yara-Konzept emissionsarme Düngung	✗	✓	✓	✓

Berechnungsgrundlage: Weizen 12%RP, Ertrag 8t/ha, Emissionsfaktor N-Düngung 0,61% (Durchschnittswert für Deutschland), NI-Reduktionsfaktor 37 %, gedüngt mit 180 kg N/ha \* Mineraldünger Mix Deutschland. \*\*Mineraldünger aus Russland

„Klimaschutz wird immer wichtiger und ist eine zentrale Herausforderung für Landwirtschaft und Ernährungsindustrie“, ergänzt Marco Fleischmann, Geschäftsführer von Yara Deutschland. Schließlich wolle die Bundesregierung die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 65 % reduzieren. Diese neuen Pakete sind ein weiterer Schritt zum Ziel einer nachhaltigen Nahrungsmittelproduktion. So kann der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Weizen mit dem Paket „CO<sub>(2)</sub>MPACK A“ um bis zu 51%\* verringert werden.

\*Berechnungsgrundlage: Weizen 12% RP, gedüngt mit 180 kg N/ha Mineraldünger aus Russland, Ertrag 8 t/ha, Emissionsfaktor N-Düngung 0,61% (Durchschnittswert für Deutschland), NI-Reduktionsfaktor 37%.

### Über Yara:

Yara ist ein weltweit führender Hersteller von Düngemitteln für die Agrarbranche. Mit über 17.000 Mitarbeitern weltweit und einer über 100-jährigen Erfahrung ist Yara ein verlässlicher Partner für Landwirte auf der ganzen Welt. Das norwegische Unternehmen setzt sich für eine nachhaltige und produktive Landwirtschaft ein und entwickelt innovative Lösungen, um die Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen und die Umweltauswirkungen der Landwirtschaft zu reduzieren.

### Pressekontakt:

Lena Kretschmer  
 YARA GmbH & Co. KG  
 Hanninghof 35 | 48249 Dülmen  
 Telefon: +49 (0) 2594 / 798-247  
 Telefax: +49 (0) 2594 / 798-455  
 E-Mail: lena.kretschmer@yara.com

**YARA GmbH & Co. KG**  
 Hanninghof 35  
 D-48249 Dülmen  
 Postfach 1464  
 D-48235 Dülmen

**Zentrale**  
 Telefon: 02594 798 0  
 Telefax: 02594 798 116  
 e-mail: yara.de@yara.com  
 Internet: www.yara.de

**Sitz der Gesellschaft: Dülmen, HRA 3975 Amtsgericht Coesfeld**  
 Ust-IdNr.: DE 137 481 566  
 Komplementärin: YARA Verwaltungs GmbH  
 Sitz der Gesellschaft: Dülmen, HRB 6661, Amtsgericht Coesfeld  
 Geschäftsführer: Dr. Thomas Schmitz, Marco Fleischmann